

# Stiftung Freundeskreis Indien

Präsident Kuno Stocker  
Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern  
Tel+Fax: 041 420 64 09  
kuno.stocker@bluewin.ch



Hilfe zur Selbsthilfe

Sehr geehrte Spender, liebe Freunde

Sommer 2011

Am ersten April 2011 wurde aus unserem Sri Ramana Health Centre die »Sri Ramana Health Society«. Diese Namensänderung steht für den Schritt in die Selbständigkeit eines der ältesten Projektbereiche von Shanthimalai: der Armenklinik, die seit 1990 unzähligen mittellosen Menschen eine medizinische Grundversorgung sicherte, in vielen Fällen Heilung von chronischen Krankheiten bewirkte und immer wieder auch lebensrettende Hilfe in akuten Notfallsituationen leisten konnte.

**21 Jahre lang** war das Gesundheitszentrum für eine grosse Region mit Tausenden von Menschen oft die einzige Möglichkeit, medizinische Hilfe zu bekommen, denn wer kein Geld hatte, wurde kostenlos behandelt und mit den nötigen Arzneimitteln versorgt. Jahrelang wurde dieser Dienst ergänzt durch unsere Mobilklinik, die durch die Dörfer fuhr, um auch die Menschen zu erreichen, die aufgrund ihrer Krankheit nicht in der Lage waren, in das Gesundheitszentrum zu kommen.

Unvorstellbar für uns Mitteleuropäer, was es z.B. für eine Mutter mit ihrem schwer an Kinderlähmung erkrankten Sohn bedeutet, diesen jahrelang tagtäglich ohne medizinische Hilfe nur auf einer dünnen Bastmatte auf dem Lehmboden ihrer armseligen Hütte liegen zu sehen. Diese Mutter konnte keinerlei medizinische oder physiotherapeutische Hilfe in Anspruch nehmen, weil es weder das dafür nötige Geld noch ein medizinisches Hilfsangebot gab!



Trotz seines schweren Unfalls kann Anbalagan wieder lachen: Die Ärzte des SRM-Health-Centres haben seinem Leben wieder eine Perspektive gegeben.

Oder der Junge **Anbalagan**, der sich beim Sturz von einem Baum so schwer am Rücken verletzte, dass eine Querschnittslähmung die Folge war. Aufgrund fehlender ärztlicher Hilfe lag das Kind monatelang unverorgt in einer Hütte unter den erbärmlichsten Umständen, bis unsere Ärzte darauf aufmerksam wurden. Sie behandelten den Jungen, versorgten die grossflächigen wundgelegenen Körperpartien medizinisch und

Stiftung Freundeskreis Indien  
- Hilfe zur Selbsthilfe -  
Spenden allgemein:

Konto 308.525-151  
IBAN: CH86 0078 0000 308 525 151

[www.freundeskreis-indien.ch](http://www.freundeskreis-indien.ch)

Patenschaften:

Konto 308.525-145  
IBAN: CH54 0078 0000 308 525 145

Obwaldner Kantonalbank  
Bahnhofstr. 2, Postfach  
CH - 6061 Sarnen

PC 60-9-9  
Swift: OBWKCH 22





So fanden unsere Mitarbeiter Anbalagan in der Hütte seiner Eltern, in der er lange Zeit ohne medizinische Versorgung nach seinem Unfall bewegungsunfähig lag.

sorgten dafür, dass Anbalagan wieder zu Kräften kam. Heute sitzt er in seinem Rollstuhl und kann wenigstens wieder so weit am Leben teilnehmen, wie es seine Behinderung erlaubt.



**Dr. Samuel**, unser langjähriger Chefarzt, führt mit 15 bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Klinik unter neuem Namen als in Eigenverantwortung wirtschaftende »Society« weiter. Dieser Schritt konnte deshalb gewagt werden, weil sich die Situation in den letzten Jahren im Projektgebiet insofern verändert hat, dass die grosse Not, wie wir sie vor mehr als 25 Jahren antrafen, nicht mehr so schlimm das Leben prägt. Der allgemeine Lebensstandard hat sich auch im Umland von **Shanthimalai** soweit gehoben, dass die Menschen über ein gewisses Einkommen verfügen und nicht mehr in der Weise von fremder Hilfe abhängig sind, wie sie es vor Jahren noch waren. So konnte letztlich auch in diesem Bereich unser Prinzip der *Hilfe zur Selbsthilfe* umgesetzt werden. Gemeinsam mit dem

benachbarten **Rangammal Hospital** – das vor mehr als **10 Jahren von uns als Mutter-Kind-Klinik** konzipiert und gebaut wurde und schliesslich einen Träger fand, der es schnell zu einer grossen multifunktionalen Klinik ausbaute – bildet die **Sri Ramana Health Society** eine ideale Einheit. Weiterhin übernimmt sie den jährlichen medizinischen Gesundheits-Check unserer Schüler und sorgt für die medizinischen Belange der Armen in der Region, die innerhalb der Projektsparte **»Poor & Needy«** (die Ärmsten der Armen) ihre finanzielle Unterstützung von **Shanthimalai** bekommen.



**Die Verselbständigung unserer Klinik gibt uns einen gewissen finanziellen Spielraum, so dass wir nun mit konzentrierter Kraft Ihre Spenden dort einfliessen lassen können, wo mittelfristig noch der grösste Bedarf ist: im Bildungsbereich.**

Die **Schule von Shanthimalai** mit ihren über 1100 Schülerinnen und Schülern hat auch in diesem Jahr die **besten Prüfungsergebnisse im ganzen Distrikt erzielt**. Mr. Shankar, unser Schulleiter, führt die Schule mit grossem Engagement zu immer neuen Erfolgen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Schule einen sehr guten Ruf geniesst und von Eltern und Schülern gleichermassen hoch geschätzt wird. Dementsprechend gross ist weiterhin der Zulauf, der dafür sorgt, dass immer noch viel mehr Kinder aufgenommen werden wollen, als wir aufnehmen können.

Um der grossen Nachfrage guter Schulbildung nachkommen zu können, wurde vor einem Jahr von **Shanthimalai** eine **zweite Schule gegründet**. Die bisher drei Jahrgänge werden nun Jahr für Jahr durch weitere Klassen ergänzt, bis die Schule mit 12 Klassenstufen voll ausgebaut ist. Ab dem neuen Schuljahr im Juni besuchen insgesamt ca. 1.500 Schüler beiden Schulen.





Diese Kinder haben Glück gehabt: Sie sind in die neue Schule aufgenommen worden. Wenn sie auch noch nicht in vollem Umfang begreifen, welche Chance sie mit einer guten Schulbildung bekommen, so spüren sie doch: „**Hier sind wir gut aufgehoben und freuen uns, etwas lernen zu können**“.

Helle, freundliche Unterrichtsräume wurden hergerichtet. Die Unterrichtssprache ist **Englisch**. Fünf Lehrerinnen betreuten im letzten Schuljahr die insgesamt 66 Kinder, 31 Knaben und 35 Mädchen. Im neuen Schuljahr, das Anfang Juni begonnen hat, kommen drei neue Klassen hinzu.



Auch in der **Schülerbeförderung** gab es eine Änderung. Nicht mehr **Shanthimalai** unterhält die Busse, sondern die Busse wurden verkauft und nun sind die Busfahrer selbständige Unternehmer, die ihre Fahrdienste in eigener Verantwortung anbieten.

Die Eltern haben Sorge dafür zu tragen, dass die Kinder morgens pünktlich in der Schule sind. Da die Eltern inzwischen selbst grossen Wert auf die Bildung ihrer Kinder legen, kann ihnen nun auch in immer grösserem Umfang die Verantwortung für die Schulbildung über-



geben werden. Nicht mehr alles muss für sie organisiert werden. Auch darin besteht **Hilfe zur Selbsthilfe!**

**Im Rückblick auf die vielen Jahre konstruktiver Aufbauarbeit sind heute grosse Fortschritte zu erkennen, die aus vielen kleinen Schritten schliesslich eine beachtliche Wegstrecke gemacht haben. Durch Ihre beständige Hilfe, die ebenfalls aus vielen kleinen und manchen grossen finanziellen Beiträgen bestand, war dieser Weg möglich. Dafür danken wir Ihnen im Namen vieler Menschen in und um Shanthimalai.**

Immer wieder war es nötig, auf die sich stetig ändernden Rahmenbedingungen einzugehen. Auf diese Weise konnten wir das Geld, welches Sie uns anvertraut haben, immer dort einsetzen, wo der Bedarf am dringendsten war. Nach all den Jahren, in denen unterschiedlichste Projektaktivitäten durchgeführt wurden ist es nun noch der Bereich der Bildung, der unser Engagement braucht. Hier darf man nicht kurzfristig denken – Bildung braucht den langen Atem und zähe Beharrlichkeit. Die grosse Wertschätzung der Eltern unserer Schüler ist eine Frucht dieses über nun fast zwanzig Jahre dauernden Engagements für die indischen Landkinder.

Längst haben wir ja auch eine Studien- und Berufsförderung ins Leben gerufen, um die Schulbildung in eine berufliche Perspektive münden zu lassen. Viele von Ihnen beteiligen sich an diesem Programm, wofür wir sehr dankbar sind.

In dieser Dankbarkeit grüssen wir Sie herzlich  
Ihre